

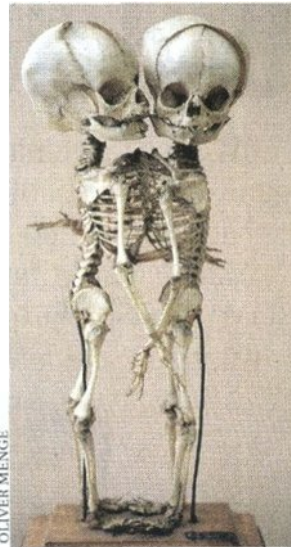


DONAU FESTIVAL

Krems: Unwirklichkeit der Wirklichkeit

„Fake Reality“ (Gefälschte Realität) lautet das Thema des diesjährigen Donaufestivals, das von heute bis 2. Mai an sieben zum Teil mehrtägigen Veranstaltungen an insgesamt sieben Spielstätten in Krems stattfindet. Der künstlerische Leiter Thomas Zierhofer-Kin erwartet wieder ein spektakuläres Festival mit vielen Höhepunkten. Alle geladenen Künstler werden sich mit unterschiedlichen künstlerischen Medien und Positionen mit den unwirklichen Aspekten der Wirklichkeit beschäftigen.

Premiere Zwei Auftragswerke haben gleich heute Premiere: Slum-TV und The Born-To-Sit-Company. Slum-TV verwandelt Krems in einen afrikanischen Slum mit Installation, Performance, Aktionismus, Diskurs und Kino. Mit der Aktion möchte man eine Plattform für afrikanische Kunstformen jenseits des Mainstream schaffen. (22. 4.–2. 5., Premiere, heute ab 18 h, Messegelände)
The-Born-To-Sit-Company philosophiert in Fritz Ostermayers neuem „Tortenstück“ über Slapstick, Echos und das Scheitern des Men-



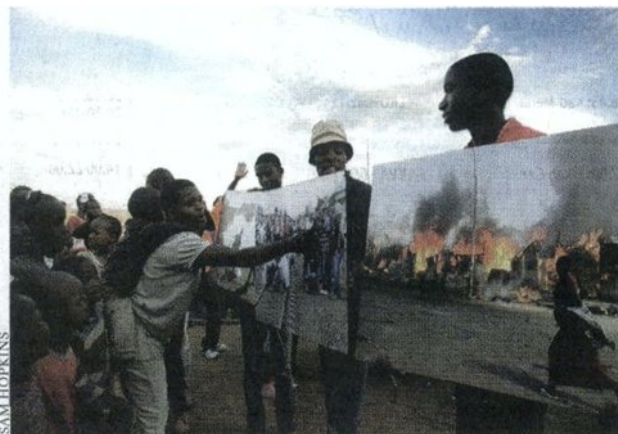
OLIVER MENGE

Performance: Tortenstück

schen als Maschine. (22.–24. 4., 19 h, Stadtsaal). Morgen lädt man dann zum brachialen Psychedelic-Fest, auf dem sich gleich zwei Legenden die Ehre geben: die US-Rabauken Butthole-Surfers (ab 22.45 h, Halle 1) sowie die italienische Prog-Rock-Referenzband Goblin! (19 h, Klangraum Minoritenkirche). Auf dem Space-Trip ins All werden sie unter anderem von den aus Frankreich stammenden ZombieZombie unterstützt (22 h, Halle 2).

INTERNET

Donaufestival 09: 22.4. bis 2.5., Krems/Donau, Tagestickets 32–36 €; ☎ 01/205 15 65; www.donaufestival.at



SAM HOPKINS

Slum-TV: Schnittstelle von Aktionismus, Kunst und Sozialprojekt